

IMPRESSUM

Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
 Anschrift IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Bahnhofstraße 18-20, 31785 Hameln
 Telefon 05151 936 68-0
 igmetall-alfeld-hamelhildesheim.de

Mehr Geld für mehr Wissen, Machen und Können

TARIFRUNDE IM KFZ-HANDWERK Vom 7. bis zum 11. Juni haben bundesweit Beschäftigte im Kfz-Handwerk an Warnstreiks teilgenommen. Bei MAN in Hildesheim haben die Beschäftigten am 8. Juni ihre Arbeit für eine Stunde unterbrochen.

27 Beschäftigte arbeiten bei Truck & Bus Service in Hildesheim. Trotz Corona hatte die Mannschaft alle Hände voll zu tun. Unter erschwerten Arbeitsbedingungen mit Masken während der gesamten Schicht haben sie täglich ihre Arbeit ge-

leistet. Seit Ende 2020 sind sie aus der Kurzarbeit. »Wir haben volle Auftragsbücher und erwarten jetzt eine kräftige Erhöhung der Entgelte«, meint Betriebsratsvorsitzender Sören Hänel.

Doch die Arbeitgeber winken nur ab. »Es reicht«, meint der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Rainer Schad. »Wir müssen immer mehr wissen, mehr machen und mehr können. Die Diskrepanz zwischen Leistung und Bezahlung muss aufgehoben werden.«

Die IG Metall fordert 4 Prozent mehr Geld und eine Wahloption zur Umwandlung von Ta-

ripherhöhungen in freie Tage. »Rund 2900 Euro brutto im Eckentgelt entsprechen nicht mehr den Anforderungen«, so Betriebsrat Fank Lopp.

Doch es geht nicht nur ums Geld. Die E-Mobilität hat die Arbeit bereits jetzt verändert. »Wir haben einen hohen Altersdurchschnitt und in den nächsten sieben Jahren vollzieht sich ein Generationenwechsel«, meinen Hänel und Schad. »Um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, brauchen wir bessere Arbeitsbedingungen und eine systematische Qualifizierung für alle Beschäftigten.«



Fotos: IG Metall, Annette Vogelsang

Warnstreik bei MAN: faire Entgelte und mehr Qualifikation

WÄHL, WAS FÜR DICH ZÄHLT!

Bundestagswahl am 26. September 2021

FAIRWANDEL
 Wahl 21

Demokratie verteidigen, wählen gehen!

Tarifrunde Holz- und Kunststoffindustrie: mehr Geld und ein verbesserter Tarifvertrag Demografie

Die Holz- und Kunststoffindustrie ist gut durch die Coronakrise gekommen. Jedoch hatte der Bereich Büromöbel zum Teil weniger Auftragseingänge. »Das liegt auch am Trend zum Homeoffice«, berichtet Betriebsratsvorsitzender Gerd Ahrens von Haworth in Bad Münden. Dort arbeiten 289 Beschäftigte, die noch immer in der Kurzarbeit sind.

Zum 1. April 2021 hat der Betriebsrat die Vereinbarung zur Kurzarbeit erneuert und bis Ende Dezember verlängert. Damit werden betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Das Kurzarbeitergeld wird um 12 Prozent aufgestockt und das Weihnachts- und Urlaubsgeld voll ausgezahlt.

Seit dem 16. März 2020 sind die Angestellten im Homeoffice. Die neue Vereinbarung »Mobiles Arbeiten« soll künftig in diesem Bereich gute Arbeitsbedingungen sichern.

Trotz des Auftragsrückgangs ist das Ergebnis bei Haworth nicht viel schlechter als geplant. Aber eine Coronaprämie hat es nicht gegeben. »Dabei haben wir das mit einer hochmotivierten Mannschaft erreicht«, erläutert die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Alina Fleischer, die auch Mitglied der Tarifkommission der Holz- und Kunststoffindustrie Niedersachsen und Bremen ist: »Die Beschäftigten haben unter den Bedingungen von Corona Enormes geleistet

und verdienen jetzt eine tabelnwirksame Erhöhung der Löhne und Gehälter.«

Ende August laufen die Tarifverträge Lohn und Gehalt aus. Der Tarifvertrag Demografie wurde von der IG Metall gekündigt. »Wir brauchen diesen Tarifvertrag mit Verbesserungen, um die Altersbrücke zwischen den Generationen zu bilden«, sagt Ahrens. »Wir haben ein hohes Durchschnittsalter und müssen Fachkräfte einstellen, die wir nur mit attraktiven Arbeitsbedingungen bekommen.«

Erste Verhandlungen starten im September. Ab dem 14. Oktober sind Warnstreiks möglich. Gerd Ahrens: »Wir sind bereit.«



Foto: Annette Vogelsang

Gerd Ahrens und Alina Fleischer:
 »Die Kolleginnen und Kollegen brauchen höhere Einkommen.«